

Bundesweite Arbeitstagung

für Projekte der Jugendsozialarbeit und weiterer Arbeitsmarktdienstleister

Immer mehr Jugendliche mit psychischen Erkrankungen

Eine Bestandsaufnahme mit Veränderungsvorschlägen aus Sicht der Jugendsozialarbeit

Fakten – Hintergründe zu Art, Umfang, Situationen, Krankheitsbildern, Therapieformen und neuen Handlungsansätzen

Termin: 15. und 16. Dezember 2011

Beginn: Donnerstag 10:45 Uhr und Ende: Freitag 12:30 Uhr

Tagungsort: Hoffmanns-Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main

Die Zahl psychisch kranker und verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher steigt. Dieses Phänomen wird in Fachkreisen seit langem beobachtet und im 13. Kinder- und Jugendbericht ausführlich beschrieben. 10 % aller 7-17jährigen Kinder und Jugendlichen gelten als psychisch krank, 22 % zeigen Auffälligkeiten. Jede/r 5. Jugendliche hat in der Pubertät eine psychische Krise. Häufig sind vor allem Mädchen von Magersucht und Essstörungen betroffen. Ca. 4% aller Jugendlichen in der Pubertät leiden unter Depressionen, 5% sind alkohol- oder drogensüchtig. Im Kleinkindalter sind mehr Jungen, ab der Pubertät sind mehr Mädchen betroffen.

Aus Sicht der Jugendsozialarbeit sind innerhalb der Tagung folgende Fragen zu beantworten:

- Was macht krank, was sind die Ursachen?
- Welches Fachwissen muss in der Jugendsozialarbeit vorhanden sein, um in adäquater Weise reagieren zu können?
- Wie sehen Kooperationsformen mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus?
- Wie kommt die Jugendsozialarbeit an Informationen über Hilfeformen, um z. B. Eltern richtig informieren zu können?

- Wie müssen die Angebote der Jugendsozialarbeit weiterentwickelt werden, um den Bedürfnissen der o. g. Zielgruppen gerecht werden zu können?
- Wie sehen gute Angebote der Qualifizierung und Beschäftigung für die Zielgruppe aus?

Mit der Tagung soll der Versuch gestartet werden, Fachleute aus dem Feld der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Fachleuten aus Schule und Jugendsozialarbeit ins Gespräch zu bringen.

Das Programm:

Donnerstag, 15. Dezember 2011:
<p>10:45 Uhr – 11:00 Uhr</p> <p>Begrüßungskaffee und Anmeldung</p> <p>11:00 Uhr – 11:15 Uhr</p> <p><i>Begrüßung und Einführung ins Thema, Tagungsverlauf, Tagungsziele</i></p> <p>Tina Hofmann, Referentin für Jugendsozialarbeit, Paritätischer Gesamtverband, und Hartmut Kleinikl, Bundeskoordinator Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband und Seniorberater GSI-consult Stuttgart</p> <p>11:15 Uhr – 12:45 Uhr</p> <p><i>Entwicklung von psychischer Krankheit und Gesundheit bei jungen Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologie - Resilienz und Salutogenese - Gesellschaftliche Rahmenbedingungen - Perspektiven <p>Prof. Dr. med. Dr. rer. soc. Norbert Grulke, Dipl.- Psych., Ärztlicher Direktor der Luisenlinik, Bad Dürkheim</p> <p>12:45 Uhr – 14:00 Uhr</p> <p>Mittagspause</p> <p>14:00 Uhr – 15:00 Uhr</p> <p><u><i>Arbeit in drei Arbeitsgruppen:</i></u></p> <p><i>Moderierter Austausch über Praxiserfahrungen im Umgang mit jungen psychisch Erkrankten. Formulierung von Fragen</i></p> <p>Moderation: Tina Hofmann, Hartmut Kleinikl, Reiner Mathes, Bundeskoordinator Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband und Fachreferent für Arbeit/Jugendsozialarbeit im Paritätischen Landesverband Nordrhein-Westfalen</p> <p>15:00 Uhr – 15:30 Uhr</p> <p><i>Ergebnispräsentation und Vorstellung der offenen Fragen im Plenum</i></p> <p>Moderation: Hartmut Kleinikl</p>

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

15:30 Uhr – 16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr – 17:30 Uhr

Die Gratwanderung zwischen gesund und krank - typische Symptome psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen

- Typische Symptome, und was steckt dahinter?
- Rückzugsverhalten, aggressives Verhalten, selbstverletzendes Verhalten, Risikoverhalten
- Was ist normal, und wann ist professionelle Hilfe nötig?
- Hinweise für einen angemessenen Behandlungsweg

Dr. Marianne Klein, Chefärztin, Klinik für Kinder- Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Klinikum am Weissenhof, Weinsberg

**Austausch mit den Teilnehmer/innen
Direkte Dokumentation der offenen Fragen
Moderation: Tina Hofmann**

17:30 Uhr – 18:00 Uhr

Zusammenfassung, Kommentierung

Hartmut Kleinikel

**Abends Gelegenheit zum informellen Austausch
Gemeinsamer Besuch des Frankfurter Weihnachtsmarktes**

Freitag, 16. Dezember 2011

09:00 Uhr – 09:30 Uhr

Zusammenfassung der Erkenntnisse des ersten Tages als Power-Point-Vortrag

Tina Hofmann und Hartmut Kleinikel

Praxisbeispiele

09:30 Uhr – 10:30 Uhr

Kooperation für die Zielgruppen der Jugendsozialarbeit: Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und Schule am Beispiel der Stadt Leipzig

Dr. Heike Förster, Leiterin der Abteilung Jugendhilfeplanung, Jugendamt der Stadt Leipzig

10:30 Uhr – 10:45 Uhr

Kaffeepause

10:45 – 12:15 Uhr

„Beratung und niederschwellige Förderung von psychisch kranken Jugendlichen in der Jugendberufshilfe“

Uli Becker und Andrea Becker, Bereichsleiter/In bei der Jugendhilfe Essen gGmbH

12:15 Uhr – 12:30 Uhr

Resümee und Zusammenfassung der wichtigsten Tagungsergebnisse

Tina Hofmann, Hartmut Kleinikel

12:30 Uhr Abschluss mit der Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Teilnahmebeitrag ohne Übernachtung: 165,-- €

(einschließlich Mehrwertsteuer, Mittagessen an beiden Tagen, Abendessen am 1. Tag, Tagungsgetränke und Tagungsunterlagen)

Teilnahmebeitrag mit Übernachtung: 230,-- €
Übernachtung in den Hoffmanns-Höfen

Bitte informieren Sie uns, falls Sie keine Übernachtung wünschen!

Idee und Konzept: Hartmut Kleinikel
Moderation: Tina Hofmann, Hartmut Kleinikel und Reiner Mathes
Tagungsorganisation: Heide Gretsch, GSI-consult gGmbH Stuttgart

Anmeldung: GSI-consult gGmbH Stuttgart
Heide Gretsch
Tel: 0711/22 99 6-30
E-mail: Gretsch@GSI-consult.de

Informationen über Jugendsozialarbeit im Paritätischen erhalten Sie unter:

www.jugendsozialarbeit-paritaet.de



Teilnahmebedingungen:

1. Die Anmeldung erfolgt schriftlich und verpflichtet nach Rechnungseingang zur Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft, Konto-Nr.: 775 720 0, BLZ: 601 205 00.
2. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Bestätigung und eine Rechnung, sowie ggf. eine Wegbeschreibung zur Tagungsstätte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Zulassung zu den Teilnahmeplätzen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen!
3. Der Rücktritt von der Anmeldung bedarf der Schriftform. Der Rücktritt vor unserer schriftlichen Bestätigung ist kostenfrei. Bei Rücktritt bis zu 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn behalten wir 50%, bei Rücktritt später als sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn 100% des Teilnahmebeitrags ein, sofern Sie keine geeignete Ersatzperson benennen oder eine solche von der Warteliste nachrücken kann.
4. Für die verwaltungstechnische Abwicklung Ihrer Abmeldung bzw. ggf. Rücküberweisung des Teilnahmebeitrages behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 EUR ein.
5. Wir behalten uns die Absage von Veranstaltungen, z. B. bei Ausfall eines Dozenten oder zu geringer Teilnehmerzahl, vor. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen des Programms so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir eine Veranstaltung absagen, erstatten wir umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns von Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen.
6. Die GSI-consult Stuttgart übernimmt vor, während und nach der Veranstaltung keinerlei Haftung für Unfälle, Schäden oder Diebstähle. Der Veranstalter haftet in keinem Fall für Personen- und Sachschäden, die er nicht selbst direkt zu verantworten hat. Inhalt und Durchführung der Veranstaltungen liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Veranstaltungsleiters. Die GSI-consult Stuttgart wählt diese nach bestem Wissen aus, übernimmt aber keinerlei Haftung für deren Leistungserbringungsprozess.
Falls die Veranstaltung aus irgendwelchen Gründen terminlich oder örtlich verlegt, ganz oder teilweise abgesagt wird, oder die angemeldete Thematik in eine andere stattfindende Thematik eingegliedert wird, begründet dies gegenüber dem Veranstalter keinerlei Regressansprüche.
7. Rückfragen richten Sie bitte an:
GSI-consult Stuttgart gGmbH, Ulmer Straße 173, 70 188 Stuttgart
Tel: 0711/22 99 630, Fax: 0711/22 99 671, E-Mail: info@gsi-consult.de

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend